

## Protokoll Nr. 4/2010

über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Viöl am Mittwoch, dem 8. September 2010, 19:00 Uhr in Viöl, Westerende 41, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Viöl

### Anwesend:

Mitglieder: Vorsitzender GV Armin Grünberg (WGV)  
stellv. Vorsitzender GV Heinrich Schmidt-Durdaut (CDU)  
GV Carl Carstensen (CDU)  
GV Elisabeth Harder (CDU)  
bM Thilo Ciesielski (WGV)  
bM Johannes Clausen (CDU)  
bM Jörg Höpting (WGV)  
bM Dr. Alf Ploetz (CDU)

Gäste: Bgm. Hans Jes Hansen  
Gemeindearbeiter Thomas Jensen  
zeitweilig Dipl.-Ing. Arne Siller, Kiel, Landschaftsarchitekt  
Herr Selge, Ingenieurgesellschaft IPP, Kiel  
Frau Hansen, Landgesellschaft Schleswig-Holstein, Kiel

Von der Presse: Herr Herbert Müllerchen, Husumer Nachrichten

Von der Amtsverwaltung Viöl: Amtsangestellter Martin Hurst, zugleich als Protokollführer

Es fehlen: GV Frank Brodersen (SPD)  
GV Iris Jensen (CDU)  
bM Rolf Schadwald (SPD)

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 2/2010 vom 17.03.2010
4. Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 3/2010 vom 28.04.2010
5. Konzeptvorstellung Sportplatz, Planungsbüro Siller, Kiel
6. Entwässerungs- und Ausführungsplanung Baugebiet Sollwitzer Chaussee
7. Änderung B-Plan 15 Gewerbegebiet (Kreisel / Verlegung K66), Aufstellungsbeschluss
8. Kernwegenetz
9. Erweiterung des Boule-Gebäudes
10. Bericht des Ausschussvorsitzenden
11. Anträge
12. Verschiedenes

**nicht öffentlich:**

13. Grundstücksangelegenheiten

Zu Pkt. 1 der TO:

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Bgm. Hans Jes Hansen sowie die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste. Sodann bestellt er Martin Hurst zum Protokollführer. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2 der TO:

**Einwohnerfragestunde**

Eine Anwohnerin der Klaawes Koppel bittet darum, den Baum und die Verkehrsinsel vor ihrem Haus zu entfernen, da die Straße dort eingengt ist und Lastwagen immer über ihr Grundstück fahren. Diese Bitte wird unter TOP 11 *Anträge* bearbeitet werden.

Zu Pkt. 3 der TO:

**Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 2/2010 vom 17.03.2010**

Das Protokoll Nr. 2/2010 über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 17. März 2010 ist allen Mitgliedern zugegangen. Da die letzte Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses nicht beschlussfähig war, erfolgt die Bestätigung des Protokolls in dieser Sitzung. Das Protokoll wird ohne Änderungen bei 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 4 der TO:

**Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 3/2010 vom 28.04.2010**

Das Protokoll Nr. 3/2010 über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 28. April 2010 ist allen Mitgliedern zugegangen. Folgende Änderung wird angeregt:

Unter Pkt. 3 Genehmigung des Ausschussprotokolls Nr. 2/2010 vom 17.3.2010 muss es in Zeile 3 statt des Wortes *genehmigt* richtig heißen *zur Kenntnis genommen*. Das Protokoll wird mit dieser Änderung in der vorliegenden Fassung einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt und anschließend vom Ausschussvorsitzenden unterzeichnet.

Zu Pkt. 5 der TO:

### **Konzeptvorstellung Sportplatz, Planungsbüro Siller, Kiel**

Da auf der Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung vom 28. April 2010 nur wenige Ausschussmitglieder anwesend waren, erhält Herr Siller heute die Möglichkeit, sein Sportplatzkonzept erneut vorzustellen. Herr Siller bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für die Auftragserteilung.

Der geplante Sportplatz auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche stellt eine sinnvolle Arrondierung einer vorhandenen Sportstätte dar. Da die Fläche im Außenbereich liegt, sind keine Störungen durch Licht und Lärm für Wohngebiete zu erwarten. Es ist leicht zur Straße ansteigend und verkehrsgünstig gelegen an der Sollwitzer Chaussee. Herr Siller stellt im Folgenden 2 Varianten vor.

Die erste Variante weist einen Schwerpunkt „Fußball“ aus mit 2 nebeneinander liegenden Spielfeldern. Am westlichen Bereich des Geländes sind 40 Parkplätze und der Platz für Funktionsgebäude wie z. B. das Vereinsheim ausgewiesen. Seitlich hiervon ist Platz für Kinderspielgeräte oder Volleyballfelder.

Die zweite Variante zeigt ein großes Spielfeld mit einem vorgesehenen Platz für eine Rundlaufbahn um das Spielfeld. Der Ausbau ist in mehreren Stufen möglich. Platz für die Beleuchtung und kleine zweireihige Tribünenbauten sind vorhanden. Auch hier sind Platz für das Vereinsheim, 40 Parkplätze sowie Kinderspielgeräte und Beachvolleyballfelder vorgesehen.

Herr Siller rät vom Bau eines Grandplatzes ab. Die Belagwahl sollte anhand der Nutzung festgelegt werden. Sportrasen hat nur eine Nutzung von 400 bis 800 Stunden im Jahr und ist unterhaltungsintensiv, jedoch in der Erstellung deutlich günstiger als Kunstrasen, der bei 2.000 bis 2.500 Nutzungsstunden im Jahr liegt und deutlich geringere Wartungskosten hat.

Als nächster Schritt erfolgt nun eine genaue Lagebestimmung mit Höhenmaß, um die Kosten zu ermitteln. Bei einer Sportfläche dieser Größe würden geringe Abweichungen bereits erhebliche Mehrkosten durch erforderlichen Mehraushub von Boden zur Folge haben. Außerdem ist eine Baugrunduntersuchung durchzuführen. In diesem Zusammenhang weist Herr Siller darauf hin, dass sein Büro die Hochbauleistungen nicht anbietet, sondern dass diese durch eine externe Firma erbracht werden müssen. Damit beschließt Herr Siller seinen Vortrag.

Im Folgenden beantwortet Herr Siller Fragen aus dem Plenum. So wird die Bodenuntersuchung auch dafür verwendet, einen Entscheidungsvorschlag für die Belagwahl vorzubereiten. Herr Siller wird eine Kostenplanung für das Projekt kurzfristig vorlegen. Die Mitglieder des Ausschusses sind mit dem vorgeschlagenen Procedere einverstanden.

Zu Pkt. 6 der TO:

### **Entwässerungs- und Ausführungsplanung Baugebiet Sollwitzer Chaussee**

Herr Selge von der IPP Kiel stellt im Folgenden die Erschließungsplanung für das neue Baugebiet vor. Vorgesehen ist der Bau in 3 Bauabschnitten. Die Zuwegung von

der Sollwitzer Chaussee aus wird 5,50 m breit mit beidseitigen Fußwegen. Die übrige Ringstraße im Süden des Baugebietes wird 4,75 m breit und ermöglicht somit einen Begegnungsverkehr Pkw/Lkw. Bei einer Lkw/Lkw-Begegnung ist der Ausweich auf den Gehweg erforderlich. Da der Gehweg mit einem 4 cm hohen Bord versehen wird, ist dies kein Problem. Zwischen den Bäumen an der Ringstraße ist Schotterrasen vorgesehen. Auch eine Pflasterung und Bordstein wären möglich, hierdurch würden aber höhere Kosten auf die Gemeinde zukommen. Herr Selge weist auf die Möglichkeit hin, sich in der Gemeinde Handewitt ein ähnliches Baugebiet anzuschauen, in dem der Schotterrasen und die Bäume entsprechend installiert wurden. Es handelt sich um das Handewitter Baugebiet „Ahrenshöh“. Der Schotterrasen stellt gleichzeitig den Parkstreifen für Besucher des Baugebiets dar, die Eigentümer können ihre Pkw auf den Grundstücken parken. Die Ringstraße wird asphaltiert oder gepflastert. Eine 2. Zufahrt wird über den Lundackerweg erfolgen. Die 2. Erschließungsstraße, die als Wendehammer endet (nordwestlicher Bereich des Baugebietes) wird als Mischfläche in einer Breite von 4,75 m ohne Gehweg ausgebaut. Die 3. Erschließungsstraße im nordöstlichen Teil des Baugebietes wird aufgrund der Länge mit einem Gehweg ausgebaut.

Auf Nachfrage erläutert Herr Selge, dass im Lundackerweg ein Fußweg möglich wäre, diese Fläche liegt aber außerhalb des B-Plans. Vom Platz her würde die Anlegung eines Fußweges passen. Nach Ansicht einiger Bauausschussmitglieder sollte dieser Fußweg an der Knickseite des Lundackerweges entstehen. Es wird angeregt, diesen Fußweg nur von der Stichstraße vom neuen Baugebiet bis zur Sollwitzer Chaussee zu führen.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg regt an, diesen Gehweg dann nicht nur am Lundackerweg entlang zu führen, sondern an der Nordseite der Sollwitzer Chaussee entlang weiter bis zur Kreuzung Norderstraße, um hier die Fußwegverbindungen zum Ortskern zu vervollständigen.

Auf Anfrage erläutert Herr Selge, dass Schotterrasen deutlich billiger ist als Rasengittersteine, die auch für die Nebenflächen im neuen Baugebiet in Frage kommen. Der Bewuchs des Schotterrasens ist 2 Mal jährlich zu schneiden.

### **Entwässerungsplanung**

Die Schmutzwassersiele im neuen Baugebiet können im Freigefälle an das bestehende Abwassersystem im Lundackerweg angeschlossen werden. Hier sind Rohre mit einem Durchmesser von 150 bis 200 cm Durchmesser vorgesehen. Für die Regenentwässerung wird ein neues Siel gebaut, was vom neuen Baugebiet unter dem Lundackerweg hindurch an der nördlichen Grundstücksgrenze der an der Nordseite des Lundackweges stehenden Häuser durch die dort vorhandene dreieckige Ausgleichsfläche hindurch nach Westen abgeführt wird.

Alle Grundstücke des Baugebiets werden Anschluss an das Schmutzwasser- und an das Regenwassersiel erhalten. Alle gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten.

Auf Nachfrage sagt Herr Selge zu, Kostenvergleiche festzulegen, um die Unterschiede zwischen dem Straßenausbau in Asphalt oder in Pflastersteinen darzulegen, sowie den Unterschied des Ausbaus der Nebenflächen mit den Alternativen Schotterrasen und Bordstein mit Pflasterung. In den beiden nördlichen Stichstraßen ist jeweils

Pflasterung vorgesehen, da dort Leitungen in der Fahrbahn liegen, die ggf. von oben zu reparieren sind.

Auf Nachfrage rät Herr Selge, ein Leerrohr in die zu bauenden Straßen einzubringen, um später hier ein Glasfaserkabel für den DSL-Anschluss verlegen zu können. Außerdem wird auch die Telekom ihr eigenes Kabel in den Straßenkörper einbringen. Auf Nachfrage nach möglichen LED-Lampen teilt Herr Selge mit, dass Straßenlampen mit LED-Technik auf Wunsch mit ausgeschrieben werden können. Er weist jedoch darauf hin, dass die Bauleistungen komplett ausgeschrieben werden und diese meistens von einem Anbieter der Tiefbauleistungen gewonnen werden, der sich für den Bau der Straßenbeleuchtung eines externen Unternehmers bedienen wird.

Mit den Versorgern (Telefon, Strom, Gas) wird am 22. September ein Abstimmungsgespräch stattfinden.

Die Nutzung der Freifläche wird ab Beginn der Erschließungsarbeiten nicht mehr möglich sein, da in das gesamte Gelände sofort die Siele gelegt werden und daher eine Nutzung für beispielsweise als Parkfläche für den Bauernmarkt nicht mehr möglich ist.

Herr Selge mutmaßt, dass die E.ON keine Hausanschlüsse für Gas vorstrecken wird, da im letzten Baugebiet (Klaawes Koppel) nur wenige Bauherren das Erdgasangebot wahrgenommen haben. Zum weiteren Vorgehen wird Folgendes erläutert:

Die Ausschreibungsunterlagen sind Weihnachten 2010 fertig. Die Ausschreibung erfolgt im Januar 2011. Wintererschließungsarbeiten sind immer teurer, daher ist der Baubeginn für Anfang März 2011 vorgesehen. Die Erschließungsarbeiten werden voraussichtlich ca. 3 bis 4 Monate dauern. Hochbaubeginn kann dann im Sommer sein. Eine Kostenschätzung kann erfolgen, wenn die Gemeinde die Ausbauvarianten festgelegt hat.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg bedankt sich bei Herrn Selge und Frau Hansen für den Vortrag und verabschiedet beide. Ebenfalls verlässt Herr Siller um 20:10 Uhr den Saal. Auch das bürgerliche Mitglied Thilo Ciesielski verlässt um 20:10 Uhr die Sitzung.

Zu Pkt. 7 der TO:

### **Änderung B-Plan 15 Gewerbegebiet (Kreisel / Verlegung K66), Aufstellungsabschluss**

Die aufgrund der Genehmigung des Landes Schleswig-Holstein für den Kreisel an der Kreuzung L 28/B 200 erforderliche Verlegung der K 66 auf den Kreisel erfordert eine Änderung des gerade beschlossenen B-Plans 15 Gewerbegebiet. Bisher war im Bebauungsplan 15 eine Ringstraße mit einem südlich anschließenden Wendehammer vorgesehen. In der neuen Erschließungsplanung wird die Erschließungsstraße des Gewerbegebietes von der nördlich verlaufenden L 28 (Norstedter Straße) südlich in das Baugebiet hineingeführt, knickt dann nach Westen ab und nimmt nach einigen 100 m eine Wendung nach Süden, wo sie dort auf die verlegte K 66 trifft. Innerhalb des Baugebietes ist nur eine Zuwegung durch eine Gemeindestraße auf die K 66 zulässig. Daher entfällt das kurze Stück zwischen der Erschließungsstraße und der K

66 zwischen den nummerierten Gewerbegrundstücken 10 und 15. Weiterhin entfällt der geplante Wendehammer zwischen den Gewerbegrundstücken 11, 12 und 16. Die bisherige K 66 endet als Sackgasse vor der B 200. Hier ist lediglich die Verbindung des Rad- und Gehweges an die entsprechenden Rad- und Gehwege an der Bundesstraße vorgesehen. Die bisher in der Ringstraße des Gewerbegebietes vorgesehenen Parkflächen entfallen, hierfür wird dort Schotterrasen installiert. Dies ist im Bau erheblich günstiger.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg fragt, ob das Geld vorhanden sei, um den Bau des Kreisels zu ermöglichen. Bgm. Hansen verweist auf die Konkurrenz der in Husum liegenden Gewerbeflächen und ist der Meinung, dass Viöl als ländlicher Zentralort Gewerbeflächen vorhalten muss. Das Geld für den Kreisel sei eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

Der Durchmesser des Kreisels wird ca. 40 m betragen, der Kreisverkehr wird durch Schwerlasttransporter mittig befahrbar sein, da die B 200 eine wichtige Nord-Südverbindung innerhalb des landesweiten Straßennetzes darstellt.

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 15 Gewerbegebiet südlich der L 28, nördlich der K 66 und westlich der B 200 (Ackebroë) wird geändert. Es wird folgendes Planungsziel verfolgt:

1. Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung B 200/L 28 mit Verlegung der K 66 auf diesen Kreisel.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 BauGB).
3. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange soll der Kreis Nordfriesland beauftragt werden.
4. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.
5. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planungen nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung durchgeführt werden.

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**Bemerkung:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Zu Pkt. 8 der TO:

### **Kernwegenetz**

Bgm. Hansen erläutert, dass Kernwege 4,50 m breite Wirtschaftswege bzw. Gemeindeverbindungswege sind. Die Gemeinde Viöl besitzt neben den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen nur wenige solcher Strecken. Die Förderung eines Kernwegenetzes durch das Land ist nur minimal, so dass bei Ausbau eines Kernwegenetzes die Gemeinde einen hohen Kostenanteil selber tragen muss. Möglich sei es auch, bestimmte Wirtschaftswege zu Privatwegen herabzustufen, sofern an diesen Wegen nur ein Anliegergrundstück liegt.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg regt an, mit 2 bis 3 Mitgliedern aus dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss eine Ortsbegehung zu machen, um geeignete Wege aufzulisten. Die Amtsverwaltung Viöl wird beauftragt, allen Ausschussmitgliedern die Broschüre „Wege mit Aussichten“ zukommen zu lassen, damit sich die Ausschussmitglieder in einer der nächsten Sitzungen intensiv mit dem Thema Kernwegenetz befassen können.

Zu Pkt. 9 der TO:

### **Erweiterung des Boule-Gebäudes**

Der Boule-Club hat die Erweiterung des vorhandenen Gebäudes beantragt. Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung Viöl hatte einen eingereichten Vorschlag, das Gebäude in doppelgeschossiger Bauweise zu errichten, abgelehnt. Bei dem vorliegenden Vorschlag gibt es jedoch keine Einwände gegen die Dimension des Baues. Auch die Dachform geht in Ordnung. Die Materialien der Dachbefestigung sind nicht festgelegt worden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmt dem eingereichten Vorschlag, der dem **Originalprotokoll als Anlage 1** beigefügt ist, einstimmig zu.

Zu Pkt. 10 der TO:

### **Bericht des Ausschussvorsitzenden**

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg hat mit den Investoren der Photovoltaik-Freiflächenanlage (Bürgersolarpark Viöl) gesprochen. Am kommenden Freitag soll ein Gespräch zwischen der Gemeinde und den Investoren stattfinden, um auch eine Bürgerversammlung vorzubereiten. Das Konzept des Bürgersolarparks soll dann kurzfristig vorgestellt werden, da der Beginn der Einspeisungen unbedingt dieses Jahr erfolgen muss, um in den Genuss der bisherigen Förderung zu kommen. Der Bürgersolarpark wird jedoch nur noch eine Größe von 3,5 bis 4 Megawatt, anstatt wie bisher geplant 14 MW haben. Aufgrund der Verringerung der Einspeisemenge wird die Einspeisung auch nicht mehr Richtung Horstedt erfolgen, sondern näher am Solarpark in das bestehende Netz erfolgen können.

Zu Pkt. 11 der TO:

### Anträge

#### 1. **Doppelcarport Eheleute Sievertsen**

Die Eheleute Christin und Sven Sievertsen, Klaawes Koppel 23, beantragen, auf ihrem Grundstück in Doppelcarport für 2 Fahrzeuge errichten zu dürfen. Dieses Doppelcarport passt nicht in die im Bebauungsplan eingezeichneten Bebauungsgrenzen.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg kritisiert, dass die geplante Fläche bereits gepflastert ist und fragt, ob das Gemeindegremium so von den Eigentümern unter Druck gesetzt werden sollte. Herr Sievertsen, der sich unter den Zuhörern befindet, verneint dies und verweist auf eine telefonische Aussage des Kreises Nordfriesland, nachdem er auf der Fläche ein Einzelcarport sowie einen Abstellraum in der gleichen Höhe errichten kann, hierfür würde die Pflasterung ebenfalls benötigt.

Der Ausschuss beschließt, am kommenden Sonnabend einen Vororttermin durchzuführen mit 2 bis 3 Ausschussmitgliedern, die sich das Grundstück ansehen und dann entscheiden, ob der Doppelcarport genehmigt wird. Termin für diese Außenbegehung wird der 11. September 2010 um 15:00 Uhr sein.

#### 2. **Pflasterung Mülltonnenabholfläche**

Es liegt ein Antrag von Einwohnern der Häuser Küsterland 19, 21, 23, 25 und 27 vor, die vor den Häusern liegende Fläche auf dem Flurstück 131 der Flur 2 zu pflastern. Sie ist bisher von Unkraut bewachsen. Die Fläche dient den Anwohnern als Mülltonnenabholfläche. Auch diese Fläche soll von den Ausschussmitgliedern am kommenden Sonnabend angeschaut werden. Dann erfolgt eine Entscheidung im kleinen Kreis.

#### 3. **Ahorn Küsterland**

Es liegt eine telefonische Anfrage einer Einwohnerin der Straße Küsterland vor, wann die Ahornbäume in der Fußwegverbindung hinter dem Wohngebiet Küsterland beschnitten werden. Gemeindearbeiter Thomas Jensen teilt mit, dass die Beschneidung der Bäume in der nächsten Woche erfolgen wird.

#### 4. **Verkehrinsel vor Klaawes Koppel 16**

Es liegt ein Antrag von Frau Marion Hähnel vor, die vor ihrer Einfahrt zum Grundstück Klaawes Koppel 16 liegende Verkehrinsel zu entfernen, da durch diese Verkehrinsel beispielsweise Lastwagen auf ihr Grundstück geführt werden. Der verbleibende Straßenraum ist zu schmal. Hierdurch werden regelmäßig Beschädigungen in ihrem Garten verursacht. Es wird vereinbart, dass sich auch diese Stelle vom Ausschuss am kommenden Sonnabend angeschaut und dann entschieden wird.

#### 5. **Grundstück Hermann Carstensen, Klaawes Koppel**

Herr Carstensen soll in einer Bauvoranfrage beim Kreis Nordfriesland klären, inwieweit sein Grundstück bebaubar ist. Die erforderliche Zuwegung zu seinem Grundstück von der Straße Klaawes Koppel muss er von der Gemeinde Viöl käuflich erwerben.

## 6. **Antrag Hallenbau Burmeister**

Jens-Uwe Burmeister stellt den Antrag, auf dem Grundstück von Herrn Deckmann östlich des Grundstückes Ackebroer 4 zwei Hallen mit den jeweiligen Maßen 20 x 60 x zu errichten, die er einerseits für den Betrieb seiner Schlachtereien nutzen möchte (Unterbringung von Schachtschafen), sowie andererseits für die Gewinnung von Solarenergie (Pulldachhalle) nutzen möchte. Den Bau wollen Herr Burmeister und Herr Deckmann zusammen ausführen. Herr Burmeister ist beim Bau der Hallen nicht an bestimmte Fristen gebunden (Einspeisevergütung) und bittet, sein Vorhaben zu genehmigen.

Bgm. Hansen äußert Bedenken, da es sich um eine Außenbereichsfläche handelt. Eine Gewerbenutzung sei hier nicht vorstellbar. Hierzu muss sich aber der Kreis Nordfriesland als Untere Bauaufsicht äußern. Er schlägt vor, den Leiter der Bauabteilung des Kreises Nordfriesland, Herrn Zierow, einzuladen, um mit ihm vor Ort das Vorhaben zu besprechen.

## 7. **Mitteilung des Bürgermeisters**

Bgm. Hansen teilt mit, dass am Markt und am Marktsteg ca. 100 m<sup>2</sup> Pflasterungen des Gehweges kaputt sind. Diese Pflastersteine werden unter Mithilfe der Gemeindearbeiter aufgenommen und der Schaden von einer Fachfirma repariert. Weiterhin teilt er mit, dass die Raiffeisenstraße vor dem Grundstück Brodersen saniert wird. Die dort ansässigen Firmen beteiligen sich an den Kosten der Baumaßnahme.

## 8. **Pflanzaktion HGV**

Der HGV möchte an den Ortseingängen Norstedter Straße, Süderstraße, Osterende sowie an den Einfahrten in die Baugebiete Küsterland, Gartenstraße, Schulstraße, Gallehuskoppel, Frerkes Ring sowie am Markt und an der Kreuzung Lundackerweg/Kirchenweg Narzissenzwiebeln pflanzen. Nach Absprache mit den Gemeindearbeitern soll diese Aktion vom HGV durchgeführt werden.

Zu Pkt. 12 der TO:

### **Verschiedenes**

#### a) **Einbahnstraßenbeschilderung Turnhalle**

Es wird angemerkt, dass am Weg zur Turnhalle das Einbahnstraßenschild falsch steht, da von den ersten Parkplätzen aus dieses Schild nicht einsehbar ist. Es wird angeregt, dieses Schild entsprechend zu versetzen.

#### b) **Verkehrsbehinderungen Kirchweg**

Es wird angesprochen, dass bei Beerdigungen die Halteverbotszone im Kirchweg regelmäßig missachtet wird, was dazu führt, dass Schulbusse dort Schwierigkeiten haben, entlangzufahren.

Ausschussvorsitzender Armin Grünberg beendet die Sitzung um 21:20 Uhr, da zu TOP 13 *Grundstücksangelegenheit* nichts vorliegt. Er bedankt sich bei den Anwesenden und Gästen und wünscht einen guten Heimweg.

Ausschussvorsitzender

Der Protokollführer

-----  
Armin Grünberg

-----  
Martin Hurst